Mugen des Schwimmens.

Das Schwimmen ift eine ber gefündeften und angenehmften Leibesübungen. hat man des Abends eine ober zwei Stunden geschwommen, fo ichläft man, felbft jur Zeit der größten Sommerhibe, Die gange Racht fühl. Bielleicht vermehrt fich, da die Schweißlöcher gereinigt werben, die unmerts liche Ausdünftung und verursacht diese Rühlung, Gewiß ift es, daß man durch vieles Schwimmen einen Durchlauf heben, fich aber eine Berftopfung jugieben tann. Perfonen, welche nicht ichwimmen konnen oder ju einer Jahreszeit, mo man Diese Leibesübung nicht vornehmen fann, an einer Diars rhoe leiden, werden mit dem besten Erfolge ein warmes Bad brauchen, das die haut reinigt und läutert und oft das Uebel von Grund aus hebt,

Das Luftbad.

Ich habe es für meinen Körper weit anges nehmer gefunden, mich in einem andern Elemente als im Wasser, ich meine, in kalter Luft zu baden. In dieser Absicht siehe ich fast jeden Morgen früh auf und seize mich ohne alle Besteidung, je nachdem die Jahreszeit ist, eine halbe Stunde oder eine ganze Stunde in mein Zimmer, wobei ich lese oder schreibe. Dieses Verfahren ist nicht im geringsten unangenehm, im Gegentheil für das Gesühl sehr